Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 36 (1980)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

WILHELM BAUM: *Deutsche Sprachinseln in Friaul.* Kleine Kärntenbibliothek, Nr. 22. Carinthia-Verlag, Klagenfurt 1980. 132 Seiten. Preis etwa 14,— Fr.

Der Verfasser ist gebürtiger Rheinländer und Wahlkärntner. Seinem Bildungsweg nach ist er katholischer Theologe und Historiker und wirkt gegenwärtig als Professor am Bundesgymnasium in Völkermarkt. In obengenannter Arbeit befaßt er sich mit den deutschen Sprachinseln in Friaul, Sappada/Bladen, Zahre/Sauris, Tischelwang/Timau. Er geht auch auf andere Sprachinseln in Norditalien ein, legt aber den Schwerpunkt auf die drei deutschen Sprachinseln im Friaulischen, die strenggenommen keine „Sprachinseln" sind, mit Ausnahme vielleicht der Zahre.
Der Leser erfährt manches Interessante über die Entstehung dieser Ortschaften. Es war die Zeit des Hochmittelalters. Verschiedene Theorien, es habe sich um entlaufene Leibeigene gehandelt, so z. B. bei Bladen, sind nicht mehr zu halten. Zur Zeit der Donaumonarchie gehörten diese drei Ortschaften zum lombardisch-venezianischen Königreich und fielen 1866 an Italien. Die offiziellen Stellen der Donaumonarchie hatten sich um die Stärkung der deutschen Sprache so gut wie nicht gekümmert. Es wäre im vorigen Jahrhundert möglich gewesen, diese drei Gemeinden an das Kronland Kärnten anzugliedern, ähnlich wie etwa die sogenannte „Deutschgegend" am Nonsberg nach dem Zweiten Weltkrieg an Südtirol.
Die Mundarten von Bladen und der Landschaft Zahre haben Pustertaler Ursprung. Tischlwang weist eine rein kärntnerische Mundart auf, ähnlich wie die des Gailtals. Die Seelsorge in der Zahre und in Bladen war bis in die dreißiger Jahre deutsch. Auch gab es bis zum Ersten Weltkrieg eine Wallfahrtstradition, wonach die Zahrer nach Heiligenblut pilgerten und die Bladener nach Maria-Luggau im Gailtal. Die Bladener hatten auch Verbindung nach Maria-Einsiedeln in der Schweiz. In der Pfarrkirche befindet sich sogar die Kopie des Einsiedelner Gnadenbildes. Schweizer Ordensfrauen führten übrigens bis nach dem Ersten Weltkrieg den Kindergarten in deutscher Sprache.
Gegenwärtig ist ein Erstarken des Sprachbewußtseins zu bemerken. Im Anhang bringt Baum auch eine Reihe von Literaturproben, die in der Zahrer Mundart eine alte Überlieferung haben; in Bladen ist dies weniger der Fall. Hier jedoch wurde Deutsch als Unterrichtsfach neu belebt. Auch hat man die Wallfahrt nach Maria-Luggau wieder aufgenommen. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß in den drei deutschsprachigen Friauler Randgemeinden die Südtiroler Volkspartei bei den Europawahlen Erfolge hatte. Bladen, obwohl zur Provinz Belluno gehörend, ist ein Reservoir für das autonomistische Movimento per il Friuli. Was Dr. Baum nicht erwähnt hat, ist die Schlüsselstellung Bladens als Trennwand des dolomitenladinischen und des deutschen Sprachgebietes. Dr. Buratti ist ebenfalls ein verständnisvoller Förderer dieser drei Ortschaften.
Einen Sonderfall bildet das Kanaltal, das bis 1918 zu Kärnten gehörte, dann aus strategischen Gründen an Italien abgetreten werden mußte. Damals hatte diese Talschaft eine deutsche Mehrheit und eine slowenische Minderheit. Die meisten Deutsch-Kanaltaler wurden durch das Hitler-Mussolini-Abkommen von 1940 ausgesiedelt, während sich die Slowenen behaupten konnten. An die Stelle der Deutschkärntner Bevölkerung ist eine über-

wiegend italienische getreten, in einer Gegend, wo es vor dem Ersten Weltkrieg so gut wie keine Italiener gab. Die deutsche Minderheit ist jedoch in letzter Zeit wieder aktiv geworden (Gründung eines Kulturvereins).
Dem Buch, das eine deutschsprachige Minderheit, die ansonsten wenig bekannt ist, in geraffter und übersichtlicher Weise vorstellt, ist nebst Mundartproben ein gut ausgewähltes Bildmaterial beigegeben. Zeittafeln vollenden die Übersicht. *Ludwig Schlögl*

BARRY TOMALIN: *Follow me.* Englisch für Anfänger. Das Buch für den Selbstunterricht. Deutsche Bearbeitung: Langenscheidt KG, Berlin und München 1979/80. Kartoniert-laminiert. Format 18,5 x 25 cm. Bände A 1 (Unit 1—15), 9,80 DM, A 2 (Unit 16—30), 9,80 DM, A 3 (Unit 31—45), 10,80 DM. Dazu Kassetten (Texte und Übungen) A 1, A 2, A 3 zu je 12,80 DM.

Dieser Englischkurs für deutschsprachige Anfänger ist ein Bestandteil des Medienverbundes von Fernsehsendungen, Hörfunksendungen, Text- und Übungskassetten. „Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Am Ende des Kurses — nach zwei Jahren — werden Sie Englisch verstehen, sprechen, lesen und schreiben: Es wird dann keine Alltagssituation mehr geben, der Sie sprachlich nicht gewachsen sind", verspricht der Verfasser Barry Tomalin in der Einführung. Das Schwergewicht liegt also auf der Alltagssprache, auf Situationen, wie sie jedem überall begegnen.
Der Kurs beginnt mit einer ausführlichen Anleitung, in der genau beschrieben wird, wie der Lernende Schritt für Schritt vorgehen und den Selbstunterricht gestalten soll.
Band 1 enthält 15 Lerneinheiten. Jede Einheit ist in sechs Abschnitte eingeteilt: kurzer Dialog mit deutscher Übersetzung, sprachliche Erläuterungen, Wendungen zum Nachsprechen und Übungen zum Hörverstehen, schriftliche Übungen, Liste der neuen Wörter und Wendungen mit Aussprachebezeichnung und deutscher Bedeutung, Übersicht über das Gelernte. Am Ende des Buches finden sich ein Schlüssel zu den Übungen, eine Grammatikübersicht und eine alfabetische Wortliste.
Im Kapitel über Grammatik war Barry Tomalin bestrebt, einen leichtverständlichen Überblick über die wesentlichen Formen zu geben, wobei er durchwegs die deutschen Bezeichnungen für die Wortarten wählte. Übersichtliche Tabellen erleichtern das Lernen und geben eine Zusammenfassung des behandelten Stoffes.
Die Kassette zum Buch enthält Dialoge und Übungen zum Hörverstehen und Nachsprechen, wobei zu erwähnen ist, daß immer wieder zurückgespult werden muß, da großes Gewicht auf Repetition gelegt wird. Es empfiehlt sich, die Gespräche auf der Kassette oft und aufmerksam anzuhören, damit sich das Ohr an die englische Aussprache, Betonung und an den Rhythmus gewöhnt. Wie bei jedem Selbstunterricht ohne Lehrer besteht nämlich die Gefahr, daß Falsches eingeübt wird, das sich später nur schwer korrigieren läßt. Ob der Kurs hält, was er verspricht, hängt wesentlich vom Einsatz des Lernenden ab. Die Bände A 2 und A 3 sind gleich aufgebaut wie Band A 1.
Nach dem hervorragenden Erfolg der ersten Bände verspricht die Ende September erschienene Fortsetzung mit Band A 3 ein ebensolches Echo zu finden. Der Kurs hat internationale Bedeutung gewonnen: über zwei Millionen Menschen nehmen zurzeit am Medienverbundkurs teil. Auch an Volkshochschulen laufen Kurse mit *Follow me.* Das gesamte Begleitmaterial zum Kurs liegt bei Langenscheidt-Longman vor. Band 4 wird übrigens Anfang 1981 herauskommen. *G. S.*